

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am  
Departement Architektur der ETH Zürich**

Band (Jahr): - **(2020)**

Heft 36

PDF erstellt am: **20.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.


Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

A large, stylized green letter 'R' is centered on a black background. The letter is thick and has a modern, sans-serif feel. It occupies most of the upper and middle portions of the page.

Kommen Besuchende in die volatile Stadt, überlagern sich die vielen so mucksmäuschenkleinen Geschichten. Wir versuchen, sie zu fassen, aber je angestrenzter wir die Augen zusammenkneifen, desto schneller werden die Eindrücke wieder und wieder ersetzt. Zu schnell, zu flüchtig, rasen die Bilder durch die Steilwandkurven. Die Fassaden, in ständiger Bewegung, ziehen als neue Protagonisten unbeirrt Spannungsfelder auf, orchestrieren den konstanten Flux von Atmosphären. Wir nehmen Anlauf und tauchen ein. Herkömmliche Mittel der Erkenntnis und Navigation sind in den bald gasförmig, bald flüssigen Zeiten hinfällig geworden – wie gehen wir mit all den Widersprüchen um? Irrationalität können wir gut gebrauchen. Neue Systeme kommen dabei schlagartig und unvermittelt, ihre Tauglichkeit als Lösung ist jedoch keineswegs gesichert. Wir setzen uns auf einen der unzähligen Hauptschauplätze, um uns wird inhaliert, projiziert und gedichtet. Wird der Druck genügend erhöht, ist Kreativität gefragt, es verdichtet sich neu - Gas wird flüssig, nur das Feste muss sich schlussendlich beweisen.